

Kurzbericht 2023

Landessportbund Thüringen e.V.

Bericht zur Arbeit der Geschäftsstellen des

- LSB Thüringen e.V.,
- der Thüringer Sportjugend,
- des Olympiastützpunktes Thüringen,
- der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH und
- der LSB Thüringen Sportmanagement GmbH

Geschäftsbereich Vereinsentwicklung und Ehrenamt

Vereinsentwicklungsberatung

Um Vereine zielgerichteter und auch individueller in ihrer systematischen Weiterentwicklung zu stärken und zu unterstützen, galt es in 2023 weiter für einen erweiterten und auch ressourcen-intensiveren Weg der Vereinsberatung mit einem systemischen Ansatz zu sensibilisieren und auch weitere Berater*innen zu qualifizieren. Demnach wird Vereinen und Mitgliedsorganisationen des LSB neben einer fachlichen Beratung auch eine Prozessbegleitung bei ihrer Weiterentwicklung und Auseinandersetzung mit Zukunftsfragen angeboten, die sich sehr individuell an den jeweiligen Herausforderungen, Ressourcen und Potentialen des Vereins orientiert. Noch in 2023 soll die Entwicklung eines einheitlichen Beratungsverständnisses geschäftsbereichsübergreifend für die Geschäftsstelle des LSB Thüringen abgeschlossen werden.

Fachbereich Sportentwicklung/ Ehrenamt

Ehrenamt und Engagement

Neben einer prekären Sportstättensituation bleibt das Thema der Gewinnung und Bindung von Engagierten die größte Herausforderung für den organisierten Sport, bundesweit. Der zahlenmäßige Rückgang an Engagierten als auch die zunehmenden Belastungen durch die Übernahme von Doppel- oder Dreifachfunktionen setzt vielen Engagierten in den Thüringer Sportvereinen stark zu. Neue Impulse in Form von niederschweligen Unterstützungsangeboten wie Checklisten, Handlungsleitfäden etc. sind aktuell in Erarbeitung.

Zur Erforschung förderlicher als auch hinderlicher Rahmenbedingungen für Engagement im Sportverein im ländlichen Raum beteiligte sich der LSB Thüringen gemeinsam mit ausgewählten Sportvereinen 2022 und 2023 an einer Studie der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Ergebnisse werden Ende des Jahres vorgestellt und mit Vertreter*innen der LSB-Mitgliedsorganisationen diskutiert.

Im Bereich der Qualifizierung konnte 2023 die Engagementberater*innen-Ausbildung in Kooperation mit den Landessportbünden Sachsen und Sachsen-Anhalt fortgeführt und gemeinsam mit den KSBs Ilm-Kreis und Saale-Holzland neue Engagementkoordinator*innen ausgebildet werden. Parallel dazu wird die Engagementkoordinator*innen-Ausbildung inhaltlich als auch strukturell überarbeitet und zukünftig u.a. auch als ein Wahlmodul der Vereinsmanager-Ausbildung im Blended-Learning-Format angeboten.

Neben den traditionellen und nach den Corona-Jahren wieder stark nachgefragten Ehrungsformen mit der GutsMuths-Ehrenplakette konnte der LSB Thüringen in 2023 eine neue, niederschwelligere Form der Anerkennung und Wertschätzung Engagierter in den Sportvereinen umsetzen. In zwei Aktionszeiträumen wurden je 50 Ehrenamts-Überraschungspakete an Sportvereine übersandt, die vor Ort verdienstvolle Engagierte mit einer kleinen Party überraschten und ihnen somit ein besonderes „Danke“ aussprachen. Für 2024 ist eine Fortsetzung geplant.

Sport und Gesundheit

Gesundheit bleibt das Hauptmotiv für ein Sporttreiben im Verein. Dies spiegelt sich vor allem nach der Corona-Pandemie auch in den Zahlen der zertifizierten „Sport Pro Gesundheit“-Kurse in Thüringen wider. Während im September 2022 lediglich 43 Kurse gelistet waren, sind es Stand September 2023 130 Kurse. Vermehrte Re-Zertifizierungen mit Lizenzverlängerungen der Übungsleiter*innen, fünf LSB-Qualifizierungsangebote der Einweisung in die Masterprogramme, welche die Basis für die abrechnungsfähigen Sportangebote bei den Krankenkassen darstellen sowie die digitalen Einweisungen auf die Serviceplattform Sport Pro Gesundheit trugen ebenfalls dazu bei.

Die Einweisungen in die Präventionsprogramme, die materiellen Aufbereitungen der Gesundheitssportangebote in den Regionen und die Beratungen bzgl. des „Sport Pro Gesundheit“-Siegelerwerbs werden seit 2020 von der AOK über eine Projektförderung mitfinanziert. Dieser

Projektzeitraum ist bis zum Ende des Jahres 2023 abgeschlossen. Derzeit finden Gespräche für eine Fortführung der bestehenden Partnerschaft statt.

Die Überarbeitung bzw. Aktualisierung der Ausbildungsinhalte der Lizenz Übungsleiter B – Sport in der Prävention hat 2023 begonnen. Die Überführung und Weiterentwicklung der Inhalte in ein digitales bzw. Blended-Format stehen noch aus. Dies wird für das Jahr 2024 angestrebt.

Der Alltagsfitnesstest (AFT) als niederschwelliges Testangebot der eigenen Fitness konnte in 2023 vermehrt angeboten (Thüringer Gesundheitsmesse, Gesundheitspräventionstag des LKA Thüringen) und Schulungen dazu bspw. für Partner*innen aus dem „BeBeQu“-Projekten mit den Standorten Hermsdorf, Artern und Kaltennordheim durchgeführt werden.

Für das kommende Jahr ist ein Fachtag zum Thema „Bewegung gegen Krebs“ im Unstrut-Hainich-Kreis geplant.

Sport der Generationen

Aus dem Projekt Bewegung und Begegnung im Quartier (BeBeQu) wurde das bestehende Konzept der Zertifizierung zum Bewegungsbegleiter entnommen und in ersten Schritten überarbeitet. Diese Neuauflage soll dazu beitragen, über ein niederschwelliges Qualifizierungsangebot den Weg in Richtung einer Lizenzausbildung zu ebnen und konnte bereits erfolgreich umgesetzt werden. Die zweite Förderphase des Projekts läuft bis März 2025. Der inhaltliche Schwerpunkt dieser zweiten Projektperiode liegt dann auf der psychischen Gesundheit und der damit verbundenen Krankheitsbilder. Dies wird thematisch im zweiten Schulungsteil des Bewegungsbegleiters aufgegriffen.

In Kooperation mit der AWO, dem KSB Saale/Schwarza sowie dem SV 1883 Schwarza begann 2023 ein Pilotprojekt „Sport bewegt Menschen mit Demenz“. Die entsprechenden Qualifizierungen der Beteiligten fanden unter Mitwirkung des DOSB und der Deutschen Alzheimergesellschaft im Mai und Oktober dieses Jahres statt. Zum Thüringer Sportkongress im September 2024 soll dieses Thema nochmalig aufgegriffen und zur Lizenzfortbildung angeboten werden. Ebenso konnte durch den LSB als Mitglied der Landesgesundheitskonferenz das Thema Demenzprävention durch Sport bei der Überarbeitung der Zielsystematik aktiv gesetzt werden. Der Themenschwerpunkt psychische Gesundheit und insbesondere das Krankheitsbild Demenz erhält dort verstärkte Aufmerksamkeit.

Es fanden vereinzelt Seniorensporttage, organisiert durch die Kreis- und Stadtsportbünde, statt. Im Sinne eines Impulses zur Angebotsentwicklung in den Sportvereinen sollten diese Veranstaltungen im Jahr 2024 noch flächendeckender in jeder Region Thüringens angeboten werden. Der Zulauf und die Begeisterung der Sporttreibenden Senior*innen ist groß.

Die Zusammenarbeit mit dem Landesseniorenrat wurde in den vergangenen Monaten intensiviert. Für das Jahr 2024 ist eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema Senioren im Ehrenamt angedacht.

Vielfalt und Gleichstellung

In Form einer hybriden Veranstaltung fand am 25. August die Konferenz „Vielfalt und Gleichstellung“ statt. Insgesamt nahmen 30 Personen aus den LSB-Mitgliedsorganisationen teil und es wurden unter Beteiligung einer Vertreterin des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (TMASGFF) und der Konferenz-Vorsitzenden Michaela Tielsch neben aktuellen Herausforderungen bei der Umsetzung einer gleichberechtigten Teilhabe Aller im Sport zugleich Impulse für eine Veranstaltung in 2024 mit den Schwerpunkten Netzwerk und Wissensaustausch, die gemeinsam mit den Vertreter*innen der Mitgliedsorganisationen organisiert wird, diskutiert.

Als Mitglied im Landesfrauenrat Thüringen beteiligte sich der Landessportbund im Juni 2023 mit einem Stand der Image- und Mobilisierungskampagne „Willkommen im Verein“ am 30. Geburtstag des Landesfrauenrates auf dem Theaterplatz Erfurt und nahm aktiv an der Delegiertenversammlung im

September teil, bei der unter anderem Ideen für eine Kampagne für das Wahljahr 2024 besprochen wurden. Zudem bezog der LSB im Rahmen der geplanten Gesetzesänderung „Erstes Gesetz zur Änderung des Thüringer Chancengleichheitsförderungsgesetzes – Ausbau und Förderung von Einrichtungen und Angeboten des Gewaltschutzes“ Stellung hinsichtlich der Ausgestaltung der Schutzeinrichtungen für von Gewalt betroffenen Erwachsenen und Kindern mit sportlichen Kleingeräten sowie hinsichtlich des Mehrwertes von Kooperationen zwischen dem organisierten Sport und Schutzeinrichtungen.

Seit September ist der LSB Thüringen e.V. zudem wieder Teil der AG IX (Frauen mit Behinderungen) zur Fortschreibung des Thüringer Maßnahmenplans – Version 2.0 – zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention des TMSGFF.

Sport und Nachhaltigkeit

Das Themenfeld Sport und Nachhaltigkeit gewinnt verstärkt an Bedeutung in den Thüringer Sportstrukturen. Zur Unterstützung der Sportvereine und LSB-Mitgliedsorganisationen wird mit dem „Green-Meeting“ ein Online-Informations- und Austauschformat rund um die Themen der ökologischen Nachhaltigkeit im Sport angeboten. Referent*innen mit Beispielprojekten aus ganz Deutschland geben dabei Impulse und Anregungen. Eine Themenübersicht und die Anmeldung finden sich auf der LSB-Homepage. Zudem fand im Oktober erstmalig ein Fachtag „Nachhaltigkeit im Verein“ statt, auf dem sich Sportvereinsvertreter*innen damit auseinandersetzten, wie sie Nachhaltigkeitsziele ganz praktisch im eigenen Vereinsleben integrieren und verfolgen können. Zudem wurde die inzwischen seit fünf Jahren bestehende Kooperation mit dem ThüringenForst auf dem Fachtag offiziell verlängert und der LSB Thüringen gestaltete abermals den „Thüringer Waldgipfel“ mit Kampagnen-Modulen und der Koordination von Mitmach-Angeboten mit.

LSB-intern beschäftigt sich ein Arbeitskreis mit Vertreter*innen verschiedener Geschäftsbereiche sowie den Hausleiter*innen der LSB-Bildungseinrichtungen mit der Entwicklung einer internen Nachhaltigkeitsstrategie, welcher im weiteren Schritt ein Maßnahmenpapier folgen soll und dann auch beispielgebend für Mitgliedsorganisationen sein kann. Parallel wurden durch Vertreter*innen des Arbeitskreises bereits erste kleinere, kostengünstige und schnell umsetzbare Nachhaltigkeitsmaßnahmen auf den Weg gebracht.

Die Entwicklung eines Wahlmoduls im Rahmen der Vereinsmanager-Ausbildung im Blended-Learning-Format ist für 2024 geplant.

Unter aktiver Mitwirkung des LSB Thüringen fand im September 2023 ein erster Austausch der für Nachhaltigkeit verantwortlichen Referent*innen in den Landessportbünden statt.

Deutsches Sportabzeichen

Höhepunkt des Jahres 2023 war wieder der DOSB-Tourstopp. Dank der tatkräftigen Arbeit der Vertreter*innen des KSB Nordhausens versammelten sich rund 1.750 Sportbegeisterte am Hohekreuzsportplatz. Die Planung des nächsten Tourstopps ist bereits im vollen Gange. Kommender Ausrichter ist der KSB Schmalkalden-Meiningen. Am 11. Juni 2024 macht die DOSB-Sportabzeichentour Halt in Zella-Mehlis.

Insgesamt 2.765 Sportabzeichen wurden bisher in 2023 ausgestellt, davon 2.264 an Kinder und Jugendliche und 501 an Erwachsene. 215 Prüfer*innen konnten u. a. in Kooperation mit dem THILLM für die Sportlehrer*innen, innerhalb der Übungsleiter C – Breitensportausbildungen sowie bei den Freiwilligendienstleistenden oder in separaten Schulungen aus- und weitergebildet werden.

In bewährter Kooperation mit dem Sparkassen-Giroverband läuft in 2023 nach den Corona-Jahren wieder erstmals der Sportabzeichen-Vereinswettbewerb mit leicht überarbeiteten Kriterien in der Ausschreibung. Neben den zahlenmäßig abgelegten Sportabzeichen im Verhältnis zur Mitgliederzahl fließen das Angebot von Sportabzeichentreffen, Sportabzeichentagen und das Ablegen von Buddy-Sportabzeichen im Sinne der

Inklusion in die Bewertung ein. Gewertet werden alle Prüfkarten für das Jahr 2023, die bis zum 28. Februar 2024 bei den KSB/SSB oder beim LSB eintreffen. Die Ehrung der Preisträger erfolgt in 2024.

Fachbereich Integration durch Sport

Jedes Jahr werden im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ über 60 Sportvereine als Stützpunktvereine durch Bundes- und über 160 Sportvereine über Landesmittel für ihre Integrationsarbeit gefördert. Daneben werden themenfeldnahe Fortbildungen zur interkulturellen Öffnung organisiert und individuelle Vereinsberatungen zu ganz vielfältigen Migrations- und Integrationsthemen durchgeführt.

Das durch Landesmittel geförderte Projekt der regionalen Fachkräfte Integration durch Sport wurde 2023 evaluiert und strukturell neu aufgestellt. Mit dem Ziel der stärkeren landkreisübergreifenden Integrationsarbeit und der intensiveren Zusammenarbeit untereinander erfolgt die Anstellung der fünf Fachkräfte fortan beim Landessportbund Thüringen. Diese unterstützen und koordinieren die Integrationsarbeit in den Regionen Nord (Landkreise Eichsfeld, Nordhausen, Kyffhäuser und Unstrut-Hainich), Mitte (Erfurt, Weimar sowie die Landkreise Sömmerda und Weimarer Land), Ost (Jena, Gera sowie die Landkreise Saale-Holzland, Altenburg, Saale-Orla und Greiz), Süd (Suhl sowie die Landkreise Saalfeld-Rudolstadt, Sonneberg, Hildburghausen und Schmalkalden-Meiningen) und West (Ilm-Kreis, Landkreis Gotha und Wartburgkreis).

Ebenfalls neue Wege geht das Programm im Projekt „Willkommen im Sport“. Nachdem 2022 Geflüchtete einen Übungsleiter*innen C-Lehrgang besuchten und hier ihre Lizenz erwarben, begann im September 2023 eine sportartspezifische Trainer*innen-Ausbildung in Kooperation mit dem Thüringer Judoverband. Hier werden Menschen mit und ohne Fluchterfahrung als Tandem gemeinsam zu Judo-Trainer*innen ausgebildet.

2023 war ebenso sportpolitisch ein intensives Jahr. Um weitere Fördermittelkürzungen zu verhindern, galt es, die erfolgreiche Integrationsarbeit, aber auch die vielfältigen Herausforderungen der Sportvereine sowohl in einem intensiven Gespräch mit der neuen Thüringer Migrationsministerin, als auch im Rahmen der Sommertouren des Ministerpräsidenten und des Sportministers zu diskutieren. Die Vertreter*innen der Stützpunktvereine SV SCHOTT Jena, HSV Sömmerda, SV 90 Gräfenroda und Erfurter Schwimmsportclub waren dabei neben den LSB-Vertreter*innen wichtige Gesprächspartner*innen.

Fachbereich Sport zeigt Gesicht

Für das Projekt „Sport zeigt Gesicht!“ sind die in der Satzung und dem Leitbild des Landessportbundes Thüringen e.V. verankerten Grundprinzipien der zentrale Ausgangspunkt. Angesichts zunehmender gesellschaftlicher Konfliktlinien sind sie zugleich ein wichtiger Anker für die konkrete Ausgestaltung der Projektarbeit.

Im Berichtszeitraum hat die Durchführung der Qualifizierungsreihe „Mit Herz und Courage für die Werte des Sports“, an der Engagierte aus acht Thüringer Sportvereinen teilnahmen, einen besonderen Stellenwert eingenommen. Im Nachgang der fünf Fortbildungswochenenden ist es gelungen, viele der Teilnehmenden als Mitstreitende für das ehrenamtliche Projektteam zu gewinnen. Gemeinsam mit den bereits länger Aktiven werden die Teilnehmenden der Qualifizierungsreihe nun die projektbezogene Bildungs- und Beratungsarbeit sowie die Weiterentwicklung der Projektarbeit unterstützen.

Darüber hinaus begleitet das Projekt erneut eine Leitbildentwicklung. Gemeinsam mit seinen Stammvereinen möchte der 1. FC Eichsfeld e.V. die zentralen Grundlagen seiner Vereinsarbeit erarbeiten und hierbei auch gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Ziel ist es, den bereits begonnenen Prozess im Herbst 2024 abzuschließen. Im Dialog blieb das Projekt auch mit dem 1. Sonneberger Volleyballclub 2004 e.V. zur Umsetzung des bereits 2020 erarbeiteten Vereinsleitbildes. Nach drei Jahren wurde bei der Mitgliederversammlung des Vereins in einem Workshop ein Stimmungsbild dazu eingeholt.

Darüber hinaus war die Befassung mit dem „LSB-Handlungsleitfaden zum Umgang mit Personen, Parteien oder anderen Gruppierungen, welche gegen Grundsätze und Werte der LSB-Satzung verstoßen“ und den daraus resultierenden Ableitungen weiter Gegenstand der Projektarbeit. Unter anderem der Themenkomplex „Lizenzen“ erfuhr eine nähere Betrachtung durch die mit dem Handlungsleitfaden betraute interne Arbeitsgruppe. Die in 2022 entwickelten und auf dem Handlungsleitfaden aufbauenden Unterstützungsangebote für die Kreis- und Stadtsportbünde sowie Sportfachverbände wurden bereits in Anspruch genommen. Diese Angebote in Form von Impulsreferaten zu rechtlichen Grundlagen, Moderationen im Rahmen einer Vorstandstagung, Workshops zur Werteklä rung bis hin zur Beratung bei der Aufstellung eines verbands- oder KSB/SSB-eigenen Handlungsleitfadens stehen auch weiterhin für die genannten Akteure zur Verfügung. Abschließend sei noch darauf verwiesen, dass die Frage nach der parteipolitischen Neutralität von Sportvereinen und den sich daraus ergebenden Handlungsmöglichkeiten zur Wahrung und Umsetzung der Werte des Sports weiter ein sichtbares Interesse der LSB-Mitgliedsorganisationen findet – unter anderem beim digitalen LSB-Vereinstalk „Warm-Up“ Anfang September 2023.

Geschäftsbereich Thüringer Sportjugend

Fachbereich Jugendverbandsarbeit/ Jugendpolitik

Jugendbildung und Jugendberholung

Mit vielfältigen Angeboten unterstützt die Thüringer Sportjugend [THSJ] Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene darin, ihr eigenes Potential zu entfalten, damit sie ihr Selbstbewusstsein und ihre Kompetenzen ausbauen und stärken sowie neue Erfahrungen erleben und sammeln zu können. Die THSJ gibt Multiplikator*innen Anleitung, Unterstützung sowie Antworten zu Fragen rund um das Thema der außerschulischen Jugendbildung und der Jugendberholung.

Das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport [TMBJS] stellte auch im Jahr 2023 finanzielle Mittel für die Durchführung kostenfreier Juleica-Schulungen zur Verfügung. Die Beantragung läuft über den Landesjugendring Thüringen [LJRT]. Mehrere Kreissportjugenden und die THSJ selbst konnten von dem Angebot profitieren.

Veranstaltungen und Internationale Jugendarbeit

Im Jahr 2023 feierte der Rennsteig-Junior-Cross sein 30. Jubiläum. Insgesamt waren 911 Kinder und Jugendliche im Alter unter 18 Jahre für die 15 Läufe angemeldet. Das internationale Jugendlager 2023 zum Rennsteig-Junior-Cross fand unter Beteiligung einer deutschen Gruppe eines Leichtathletikvereins aus Sömmerda und einer polnischen Gruppe aus Nowy Wisnicz erfolgreich über vier Tage statt.

Neben dem „Internationalen Jugendcamp zum Rennsteig-Junior-Cross“ wurden weitere internationale Maßnahmen der Untergliederungen nach dem „Kinder- und Jugendplan des Bundes“, den internationalen Jugendwerken und dem „Landesjugendförderplan“ des Freistaates Thüringen gefördert, bei welchen die THSJ beratend unterstützte.

Im Rahmen der Rennrodel-Weltmeisterschaft in Oberhof veranstaltete die THSJ ein Jugendlager. Hieran nahmen 27 junge Menschen im Alter von 14 bis 17 Jahren aus verschiedenen Thüringer Sportvereinen teil.

Das ehrenamtliche Engagement ist und bleibt die Grundsäule der Jugendverbandsarbeit

Die Jugendarbeit im Sport ist nicht nur ein Angebot des Sports an die Jugend, sondern zugleich Selbstorganisation der Jugend im Sport. Mitwirkung und Selbstbestimmung junger Menschen wird in der Jugendverbandsarbeit erlebbar. In der weiteren Umsetzung dieser Herausforderung ist die THSJ verstärkt tätig geworden und will das beim TMBJS eingereichte Konzept „JETST-Junges Engagement im Sport in Thüringen – das Projekt zur Gewinnung, Förderung und Unterstützung von jungem Engagement“ inhaltlich vertiefen. Über zehn Jugend-TEAMS konnten im Berichtszeitraum finanziell unterstützt und fachlich begleitet werden. Im Rahmen des Projekts „JETST-Junges Engagement im Sport in Thüringen“ fand ein Vernetzungs- und Austauschwochenende „Jugend-Camp JETST“ mit einem Bildungsanteil im Waldhof Finsterbergen statt.

Im Sportverein in guten Händen

Der Fokus liegt weiterhin auf der Sensibilisierung von Trainer*innen und Übungsleiter*innen sowie Vereinsfunktionär*innen. Vereine, welche sich besonders im Kinderschutz engagieren, können weiterhin das Präventionssiegel „Sportverein aktiv im Kinderschutz“ beantragen. In den eigenen Bildungsstätten der THSJ steht das Thema Schutzkonzept ebenfalls auf der Agenda. Das Stufenmodell der Deutschen Sportjugend [dsj] konnte vollkommen erfüllt werden.

Freiwilligendienste im Sport mit gesicherter Finanzierung bis 2027

Die Freiwilligendienste im Sport sind nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der THSJ. Über 40 Freiwillige haben die entsprechenden Qualifizierungen absolviert und abgeschlossen. Die Seminare und die damit verbundenen Bildungstage sind absolviert und reflektiert worden.

Fachbereich Kinder- und Jugendsport

Kinder und Jugendliche trotz vieler Herausforderungen und veränderter Rahmenbedingungen mit tollen Angeboten in die Sportvereine zu bringen, sie zu halten bzw. immer wieder einen Großteil von ihnen bzw. ihrer Eltern von einem Sporttreiben im Verein zu überzeugen, bleibt die wichtigste Aufgabenstellung aller ehren- und hauptamtlich Tätigen im organisierten Sport in Thüringen.

Der Anteil der Sporttreibenden Kinder und Jugendlichen in Thüringen ist im Altersbereich bis 4 Jahre wieder ansteigend und beträgt 7,4 Prozent (2022: 4.134 auf 2023: 4.923). Waren 2022 46,4 Prozent der 7- bis 14-Jährigen in einem Thüringer Sportverein aktiv, so sind es 2023 insgesamt 46,5 Prozent: ein Zuwachs von 5.900 Kindern.

Kinder- und Jugendsportentwicklung

Die Hauptziele sind zum einen die zielgerichtete Unterstützung der Sportvereine und Verbände beim Erhalt und der Weiterentwicklung des flächendeckenden Trainings- und Wettkampfbetriebes für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche im Breitensport und zum anderen die Förderung des vielfältigen Kompetenzerwerbs durch den Sport.

- Projekt „Übungsleiter-Sharing“: Hier konnten zwei neue Projekte des HSV Bad Blankenburg e.V. und des HBV 90 Jena e.V. neu beginnen, die mit 17.500 Euro jährlich anteilig für Personalkosten über drei Jahre gefördert und beraten werden. Ziel ist es in der Projektlaufzeit insgesamt 100 Kinder neu als Mitglieder für die Sportvereine zu gewinnen.
- Projekt „Bewegungscoach für Thüringen“: Seit Mai 2022 unterbreiten 13 Bewegungscoachs in Thüringen Bewegungsangebote in Schulen und Kindergärten. Insgesamt wurden bis Juni 2023 ca. 23.000 Kinder erreicht und 363 Bewegungsangebote in 195 Einrichtungen initiiert werden.
- Projekt „Move for health – Mini-Coach“: Ziel dieses Projektes ist es, den Themenkomplex „mentale Gesundheit“ mit Sport und Bewegung zu koppeln. Hierfür wurden zehn Projektvereine ausgewählt, welche seit August 2023 einen „Mini-Coach“ auf 520-Euro-Basis beschäftigen, um die genannten Inhalte für Kinder der dritten und vierten Klasse zugänglich zu machen und um Kinder dieser Zielgruppe für ihren Verein zu gewinnen.

Zusammenarbeit Kindergarten – Sportverein 2022/2023

Der Lebensraum Kindergarten, als Ort früher Lernerfahrungen, hat für die Entwicklung des Bewegungsverhaltens und der Schulung von motorischen Grundfertigkeiten herausragende Bedeutung. In Thüringen sind 214 Kindergärten, das sind 15 Prozent der Thüringer Einrichtungen, als „Bewegungsfreundlicher Kindergarten“ zertifiziert. 2023 erfüllten sieben Einrichtungen die Kriterien für die Vergabe des Qualitätssiegels.

Ein bedeutsamer Weg zur Begeisterung und Gewinnung von Kindern für den Sport im Verein ist die Zusammenarbeit von Sportverein und Kindertagesstätte. 570 Kooperationen zwischen Kindergärten und Sportvereinen wurden im Jahr 2023 abgeschlossen und boten 9.000 Kindern ein regelmäßiges Bewegungsangebot.

Zusammenarbeit Sportverein und Schule

Die Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen stellen einen wichtigen Baustein für zusätzliche Angebote mit Bewegung und Sport für Schüler*innen dar. Rund 14.000 Kinder und Jugendliche nehmen dieses kooperative Sportangebot jährlich wahr. 445 Sportvereine haben ihre Zusammenarbeit vertraglich festgeschrieben. Die Kooperationen konnten weiter auf der Grundlage der Vereinbarung zwischen dem TMBJS und dem LSB Thüringen jährlich gefördert werden. Das TMBJS stabilisierte seine Förderung 2023 nochmals aus Mitteln des Landesaktionsprogramms „Stärken-Unterstützen-Abholen“ auf 360.000 Euro.

Das seit dem Schuljahr 2022/2023 verbindlich durchzuführende Programm „Bewegte Kinder = Gesundere Kinder“ mit den Bausteinen Bewegungsscheck, individuelle Auswertung je Kind, Einladung zu einem „Tag des Sports und der Gesundheitsförderung“ vor Ort, Talentiade und Schnupper- sowie Förderangeboten im Sportverein wurde in ganz Thüringen implementiert.

Insgesamt haben 18.000 Schüler*innen der 3. Klassen den Bewegungsscheck durchgeführt. Im Anschluss fanden thüringenweit 30 Tage des Sports und der Gesundheitsförderung, organisiert durch die Kreis- und Stadtsportbünde und Sportjugenden, statt. Für Kinder mit motorischen Begabungen wurden drei Talentiaden in den Schulamtsbereichen Mittel-, Nord- und Ostthüringen durchgeführt. Acht Sportfachverbände mit ihren Stützpunktvereinen haben dabei 300 Mädchen und Jungen gesichtet.

Beteiligung am Landesaktionsprogramm „Stärken-Unterstützen-Abholen“ mit drei Teilprojekten

Der Freistaat hat mit dem Landesaktionsprogramm für Kinder und Jugendliche nach der Pandemie das Aufholen von Lernrückständen und Defiziten in der motorischen Entwicklung sowie dem Schwimmen lernen unterstützt. Ein wichtiger Bereich waren Angebote für die körperlich-motorische Entwicklung. Das Landesaktionsprogramm als ein zeitlich begrenztes Corona-Aufholprogramm wurde bis Oktober 2023 verlängert. Zur Förderung entsprechender Maßnahmen hat der LSB eine Kooperation mit dem TMBJS abgeschlossen, um Vereine bei der Umsetzung von Sportangeboten zu fördern.

- Bewegungs- und Sportkurse der Sportvereine in Zusammenarbeit mit Schulen in den Ferien und im Schuljahr 2022/2023, hier konnten ca. 270 Angebote in Kooperation mit Schulen umgesetzt werden
- Projekt „Kinder in die Sportvereine“, 2022 wurden 1.030 Maßnahmen mit 500 Euro gefördert, im Jahr 2023 wurden 1.050 Maßnahmen gefördert

Geschäftsbereich Leistungssport

Sportliche Ergebnisse 2023

Mit den Weltmeisterschaften in den Sportarten Biathlon und Rennrodeln fanden in diesem Jahr Höhepunkte des internationalen Spitzensports im Freistaat Thüringen statt. Viele tausende Zuschauer haben die Wettkämpfe in Oberhof verfolgt. Am Tag der Eröffnung fanden die Athlet*innen Sportanlagen vor, die dank der außerordentlichen Unterstützung des Bundes und des Freistaates Thüringen mit dem Ministerpräsidenten an der Spitze auf Weltspitzenniveau gebracht wurden.

Besonders die Thüringer Rennrodler*innen haben mit ihren Leistungen gezeigt, dass auch sie zur Weltspitze in ihrer Sportart gehören. Sie waren am Gewinn von insgesamt sieben Medaillen beteiligt, wobei das Doppel Eggert/Benecken mit gleich drei Weltmeistertiteln zu den Siegern dieser Titelkämpfe wurden. Wenige Wochen später war es dann Vanessa Voigt, die mit der deutschen Biathlon-Staffel der Damen eine Silbermedaille errang. Ein großer Dank gilt all jenen, die mit ihrer zumeist ehrenamtlichen Tätigkeit zum Erfolg dieser Veranstaltungen beigetragen und das Sportland Thüringen wieder einmal erfolgreich weltweit repräsentiert haben.

Insgesamt waren bis Ende September Thüringer Athlet*innen am Gewinn von 25 Medaillen [16x Winter/ 9x Sommer] bei Welt- und Europameisterschaften in den Olympischen Sportarten beteiligt. Im Nachwuchsbereich wurden sogar 45 Medaillen [23x Winter/ 22x Sommer] bei Junioren-Welt- und Europameisterschaften sowie internationalen Meisterschaften in den U-Altersklassen gewonnen. Insgesamt ist dies eine positive Bilanz, die auf die einzelnen Sportarten bezogen differenziert zu bewerten ist.

Förderung Nachwuchsleistungssport

Maßnahmenförderung

In diesem Jahr hatten die Fachverbände mit den Nachwirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen. Das bezog sich sowohl auf die gesundheitlichen Folgen für einzelne Sportler*innen als auch auf die gestiegenen Kosten in nahezu allen Bereichen, die für die Erfüllung der Aufgaben im Nachwuchsleistungssport notwendig waren. Aus diesem Grund hat der Landessportbund Thüringen die Maßnahmenförderung auf 1.057.000 Euro angehoben. Die Verteilung der Mittel erfolgte weitestgehend auf der Grundlage der LAL-Punktbewertung des DOSB.

Förderung für NK2-Kaderathlet*innen

Die im Zusammenhang mit der Bund-Länder-Vereinbarung zur Förderung des Leistungssports in Deutschland geschaffene Neuregelung der Förderung von NK2-Kaderathlet*innen hatte für die Fachverbände ein kompliziertes Antragsverfahren, verbunden mit einem hohen bürokratischen Aufwand zur Folge. Durch das Entgegenkommen des Fördermittelgebers TMBJS ist es gelungen, diese Bürokratie abzubauen und eine jährliche Pauschalförderung in Höhe von 1.000 Euro pro NK2 – Kaderathlet*in einzuführen. Das Gesamtvolumen dieser Förderung beläuft sich auf ca. 70.000 Euro. Die zur Verfügung gestellten Mittel können sowohl für Maßnahmen der Spitzen- als auch der Landesverbände eingesetzt werden. Das dafür notwendige Antragsverfahren haben wir deutlich vereinfacht.

Ergebnisse der Arbeit im Geschäftsbereich Leistungssport

Neben der anforderungsgerechten Umsetzung der Fördermaßnahmen ist die Weiterentwicklung des Nachwuchsleistungssports in Thüringen ein wesentlicher Schwerpunkt des Geschäftsbereichs. Dies bezog sich in diesem Jahr auf folgende Themen:

Bereich Nachwuchsleistungssport

Die Schwerpunktaufgabe liegt auf der Umsetzung des zur Mitgliederversammlung im Jahr 2021 vorgelegten Strategiepapiers, insbesondere der Abschluss von „Regionalen Zielvereinbarungen“ mit allen Sportarten, die die Rahmenbedingungen an den Eliteschulen nutzen.

Die Regionalen Zielvereinbarungen (RZV) sind das einzige bundesweit verbindliche Steuerungsinstrument des Leistungssports auf regionaler Ebene. Sie dienen sportartspezifisch dazu, Athlet*innen und Trainer*innen sowie deren Unterstützungssysteme vom Nachwuchsleistungssport bis zum Spitzensport zu entwickeln und die Verzahnung zwischen Nachwuchsleistungssport und Spitzensport auf Landes- und Bundesebene her- bzw. sicherzustellen [DOSB, Handlungsleitfaden 2021].

Im Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 30.09.2023 wurden mit 17 Sportfachverbänden 18 Gespräche geführt. Mit Ausnahme der Sportarten Eishockey und Eiskunstlauf sind alle Sportarten darunter, die die Rahmenbedingungen an den Thüringer „Eliteschulen des Sports“ nutzen. Zusätzlich gehörte auch die Sportart Gewichtheben dazu. All die Sportfachverbände haben die Möglichkeit genutzt, um sich mit der weiteren Entwicklung des Nachwuchsleistungssports in den jeweiligen Sportarten zumeist in Gemeinsamkeit mit den jeweiligen Spitzenverbänden zu beschäftigen. Dabei wurden zumeist konkrete Ziele vereinbart, für die es in den nächsten Jahren eine Zwischenabrechnung geben wird.

Die „Eliteschulen des Sports“ sind ein wichtiges Strukturelement im Thüringer Nachwuchsleistungssport. Ausgehend von Anregungen und Hinweisen aus den Sportfachverbänden haben wir dem für diese Schulen zuständigen Referat im TMBJS Vorschläge für eine Weiterentwicklung dieses Verbundsystems unterbreitet. Ausgehend davon hat eine Arbeitsgruppe, die sich aus Vertreter*innen des Sports und des Bereichs Bildung zusammensetzte, ein Papier mit dem Ziel der Optimierung der folgenden Inhalte befasst und dieses dem Thüringer Sportminister vorgestellt.

Feststellung von Optimierungsbedarfen bei:

- der Steuerung des Verbundsystems der „Eliteschulen des Sports“,
- der Personalstrukturen sowie Maßnahmen zur Personalentwicklung für das Verbundsystem der „Eliteschulen des Sports“,
- der sportartspezifischen sowie allgemein-sportlichen Ausbildung an den „Eliteschulen des Sports“,
- der Vereinheitlichung der Kommunikationsstrukturen an den drei Spezialgymnasien für Sport zur Verbesserung der Zusammenarbeit innerhalb des Verbundsystems,
- den schulübergreifenden Rahmenbedingungen.

Mit der Umsetzung dieser ausgewiesenen Punkte soll zeitnah begonnen werden.

Bereich Olympiastützpunkt

Die Schwerpunktaufgabe des Olympiastützpunktes liegt in der Erfüllung der Kooperationsvereinbarungen mit den Spitzenverbänden sowie in der Betreuung der Bundes- und ausgewählter Landeskaderathlet*innen und in der Durchführung von leistungsdiagnostischen Untersuchungen im Rahmen zentraler Maßnahmen ausgewählter Spitzenverbände. Diese Untersuchungen sind Bestandteil von Kooperationsvereinbarungen, die für den Zeitraum eines Olympiazklus' Gültigkeit besitzen.

In den Wintersportarten wurde das erste Jahr eines solchen Abschnittes absolviert. Die im Sommer 2022 abgestimmten Maßnahmen wurden in hoher Qualität durchgeführt. Dank des Engagements und der Kompetenz der OSP-Trainingswissenschaftler*innen wurde in den skilaufenden Disziplinen (Skilanglauf, Biathlon, Nordische Kombination) eine neue Leistungsdiagnostik entwickelt und eingeführt.

In einzelnen Sommersportarten wurden zusätzliche Leistungen von den OSP-Mitarbeitenden abgefragt.

Darüber hinaus arbeitete der Olympiastützpunkt und der LSB Thüringen in diesem Jahr noch enger zusammen und erzielte Synergieeffekte, die durch die Fusion entstanden sind. Die größten Schnittmengen liegen vor allem in den Bereichen Finanzen, Personal und IT. Trotz der Fortschritte besteht weiterhin noch Anpassungs- und Angleichungsbedarf, woran in Zukunft weitergearbeitet werden wird.

Stabsstelle Kommunikation/ Grundsatzfragen

Veranstaltungen & Marketing

Mit Beginn des Jahres 2023 präsentierte sich der LSB Thüringen mit neuen Bewegungsangeboten in Form von einer Reaktionswand und einem Activity-Board während der beiden Weltmeisterschaften im Biathlon und Rennrodeln im Bereich der Thüringen Area auf dem Oberhofer Marktplatz. Dies war der Auftakt in ein veranstaltungsreiches Jahr 2023, welches vor allem durch die Image- und Mobilisierungskampagne „Willkommen im Sportverein“ stark geprägt wurde. Diese startete im April dieses Jahres mit dem ambitionierten Ziel die Wichtigkeit von Vereinssport für die Thüringer Bürger*innen sichtbarer zu machen und somit den Sportverein wieder mehr in den Mittelpunkt der Gesellschaft zu rücken. Durch eine Förderung im Rahmen des Landesaktionsprogramm „Stärken-Unterstützen-Abholen“ des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport konnte eine werbewirksame und auffallende Image- und Mobilisierungskampagne für den gesamten Freistaat umgesetzt werden.

Durch einen breit aufgestellten Marketing-Mix und eine umfassende Media-Planung gelang es unterschiedliche Zielgruppen mit verschiedenen Themen-Schwerpunkten zu erreichen. Die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen stand dabei besonders im Fokus. Durch vielfältige Maßnahmen, wie der Verteilung

von Vereinsgutscheinen in allen Thüringer Schulen, Social-Media-Maßnahmen sowie verschiedenen Promo-Aktionen bei Kinder- und Familienveranstaltungen konnten viele Thüringer Kinder und Jugendliche für Sportvereine gewonnen werden. Darüber wurden die Werbebotschaften über unterschiedlichste plakative Motive auch in den Zielgruppen der Eltern, jungen Erwachsenen sowie bei Älteren platziert.

Über Medienkooperationen wie mit der FUNKE Mediengruppe oder Antenne Thüringen/ Radio Top 40 konnte neben der Mitgliederwerbung auch ein Aufruf zum stärkeren ehrenamtlichen Engagement umgesetzt werden. So veranstaltete Antenne Thüringen eine Ehrenamts-Challenge, bei der zehn Thüringer Sportvereine bei ehrenamtlichen Aufgaben unterstützt wurden. Über zwei Wochen hinweg wurde somit sehr intensiv und ausführlich das Thema Ehrenamt und dessen Bedeutung für die Sportvereine im Sender-Programm aufgegriffen. Darüber hinaus wurde ein halbes Jahr lang wöchentlich ein neuer Sportverein sowie eine Sportveranstaltung im Radio vorgestellt und beworben.

Mit der Verteilung von unterschiedlichsten Werbemitteln und der Nutzung verschiedenster Werbeformate konnte eine enorme Aufmerksamkeit und Kampagnen-Reichweite generiert werden. So standen unter anderem am Ende der Kampagne 20.000 Plakate, 4.250 Turnbeutel, 45.000 Aufkleber, 100.000 Postkarten, 80.000 Bierdeckel, 100.000 Dönertüten, 50.000 Bäckertüten, 100 Radiospots, 3 riesige Anhänger, 1 Straßenbahn, 2 Vereins-A-Fahrzeuge und über 300.000 Vereinsgutscheine auf der Maßnahmenliste.

Darüber hinaus wurden mehr als 30 reichweitenstarke Partner gewonnen, die die Kampagne unterstützten und Motive kostenfrei über ihre unternehmenseigenen Kommunikationskanäle beworben haben. Dazu zählen unter anderem LOTTO Thüringen, REWE, Bäckerei Bergmann, Messe Erfurt, Theater Erfurt, AOK Plus, Decathlon sowie Wohnungsbaugenossenschaften, Tankstellen, Bäder, Stadtwerke und viele weitere Organisationen und Institutionen. Neben der dadurch zusätzlich generierten Reichweite konnten so vor allem neue und alte Kontakte intensiviert werden, von denen der organisierte Sport in Thüringen auch in Zukunft profitieren wird.

Einen wesentlichen Anteil am Kampagnenerfolg hatten auch die Sportstrukturen selbst. So beteiligten sich unzählige Thüringer Sportvereine, die Kreis- und Stadtsportbünde sowie Sportfachverbände an der Kampagne und nutzten die unterschiedlichsten Werbemittel im Rahmen ihrer Aktivitäten. Somit agierte der organisierte Sport auch selbst als vielfacher Multiplikator und half dabei die Motive und Inhalte der Kampagne in ganz Thüringen zu verbreiten und bekannter zu machen. Besonders erfreulich verlief die Einführung eines weiteren LSB-Maskottchens. Der Muskelkater erhält in Zukunft regelmäßig Unterstützung vom Teamgeist, einem freundlichen Gespenst mit mehreren Armen, der symbolisch für den Zusammenhalt eines Teams steht.

Gemeinsam mit einzelnen Sportvereinen beteiligte sich der LSB Thüringen mit dem knallbunten Kampagnen-Mobil und dem Promotion-Stand bei rund 40 externen Veranstaltungen, wie z.B. RUN Unternehmenslauf, DSA-Tourstopp in Nordhausen, Familienfeiertag am Stausee Hohenfelden, Saale-Orla-Schau, Krämerbrückenfest Erfurt oder dem 13. Firmenlauf Thüringens Süden. Durch die hohe Veranstaltungsbeteiligung konnten Werbemittel direkt an mögliche neue Vereinsmitglieder verteilt werden und im direkten Gespräche proaktiv für den Vereinssport geworben werden.

Darüber hinaus erstrahlte auch die diesjährige Sportlerehrung am 21.04.23 in den leuchtenden Kampagnenfarben. In einem würdigen Rahmen in der frisch renovierten Festhalle in Ilmenau konnte der LSB Thüringen gemeinsam mit der Stiftung Thüringer Sporthilfe die Thüringer Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2022 vor 270 Gästen ehren und auszeichnen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch die Organisator*innen der beiden Weltmeisterschaften im Biathlon und Rennrodeln mit einem Sonderpreis für ihre herausragende Arbeit ausgezeichnet. Den emotionalen Höhepunkt erfuhren die Gäste, als sich Rennrodel-Olympiasieger Johannes Ludwig aus dem aktiven Leistungssport verabschiedete. Als Dank für seine herausragenden Leistungen erhielt er die Sportplakette des Freistaats Thüringen aus den Händen von Sportminister Helmut Holter.

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Berichtszeitraum war geprägt von redaktioneller Vielfaltigkeit. Es gab keinen speziellen Schwerpunkt in der klassischen Medienarbeit wie beispielsweise in Corona-Zeiten.

Im Berichtszeitraum wurden 53 thüringenweite Pressemitteilungen verschickt. Rund 30 Prozent der Meldungen waren übergeordneten Themenbereichen (z.B. strategische sportpolitische Themen von Bestandserhebung/ Förderung, Forderungen an die Politik wie etwa Erhöhung Sportstättenbauförderung bis zu Anti-Doping-Maßnahmen) zugeordnet, 40 Prozent dem Themenbereich Vereins- und Sportentwicklung, vor allem Kinder- und Jugendsport, 20 Prozent basierten auf dem Adressaten Thüringer Sportjugend (insbesondere Updates zum SEZ Kloster sowie zu den Freiwilligendiensten), 10 Prozent auf dem Bereich Leistungssport (Thüringer Sportlerwahl) und Bildung. Einen gewichtigen Anteil nimmt der Bereich Medienanfragen (teilweise auch bundesweite Anfragen) ein, so dass entsprechend der thematischen Anfragen zahlreiche Interviews speziell mit dem Vorstand organisiert, Zitate zugearbeitet und schriftliche Stellungnahmen für die Medien verfasst wurden. Für den Kampagnenauftritt wurde zudem im April 2023 ein Presseauftakt im Rahmen des Kindergarten-Aktionstages der Kreissportjugend im Kreissportbund Gotha durchgeführt. Dazu kommt die regelmäßige Organisation von regionalen Medienterminen inklusive Einladung der Journalist*innen wie etwa zu Scheckübergaben im Bereich Sportstättenbauförderung, Terminen mit dem Thüringer Ministerpräsidenten oder dem Sportminister (z.B. Begleitung der Sommertour des Ministerpräsidenten in sechs Vereinen, gemeinsame Kampagnen-Aktionen) oder etwa die Unterstützung bei LSB-eigenen Veranstaltungen, wie die Kunstaussstellung zum Thema Anti-Doping, den Talentiaden im Rahmen des Projekts „Bewegte Kinder = Gesundere Kinder“ oder dem Parlamentarischen Abend.

Festzustellen ist ein weiterhin intensiver Austausch mit regionalen Medien sowie auch mit der Pressestelle des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport. Einen sehr guten und erfolgreichen Austausch gab es erstmals im Bereich der Thüringer Sportlerwahl mit LOTTO Thüringen – so konnte während des gesamten Wahlzeitraums von Oktober bis Dezember 2022 wöchentlich eine Seite in der Kundenzeitschrift „Glücksmagazin“ bespielt werden.

Um die externe und interne Kommunikation zu verbinden, war der monatlich erscheinende LSB-Newsletter mit knapp 4.700 Abonnent*innen weiterhin ein wichtiges Kommunikationsmittel. Bedingt durch den Fokus auf die Vereinskampagne erfolgte eine Reduzierung der Erscheinungsweise der Mitgliederzeitschrift „Thüringen-Sport“ auf zwei Ausgaben im Jahr 2023. Um dennoch keinen quantitativen sowie qualitativen Einschnitt in der Informationsweitergabe an die Mitgliedsorganisationen zu erhalten, wurde das „Serviceangebot Homepage“ kontinuierlich erweitert – etwa durch eine Erhöhung der eingestellten Newsbeiträge sowie der thematischen Vergrößerung des Newsbereichs auf der Startseite. Der Onlinebereich des LSB umfasst inzwischen die Betreuung von fünf Webseiten (LSB, Thüringer Sportjugend, Landingpage Bewegte Kinder = Gesundere Kinder, Landingpage Sportlerwahl, Landingpage Image- und Mobilisierungskampagne). Weiterhin gute Reichweiten werden zudem über die sozialen Medien erreicht – wobei das organische Wachstum bei Instagram gegenüber Facebook wesentlich schneller verläuft, aber die Reichweite bei Facebook noch höher ist. Daher werden weiterhin beide Kommunikationskanäle genutzt – auch vor dem Hintergrund der relevanten Zielgruppen.

LSB Thüringen-Medienpreis

Zu Beginn des Jahres 2023 ehrte der LSB Thüringen insgesamt 22 teilnehmende Vereine mit dem LSB-Medienpreis 2023. Bereits zum 13. Mal hat der Landessportbund Thüringen die besten öffentlichkeitswirksamen Ideen und Werke des Thüringer Sports mit dem Medienpreis prämiert. Ausgezeichnet wurden in den Rubriken „#HauptsacheMuskelkater“ und „Sport und Geschichte“ die besten öffentlichkeitswirksamen Ideen zur (Rück-)Gewinnung von Mitgliedern für den Vereinssport beziehungsweise die besten Publikationen zu Themen der Thüringer Sportgeschichte.

Insbesondere bei der (Rück-)Gewinnung von Mitgliedern für den Thüringer Vereinssport kannte der Einfallsreichtum der Thüringer Sportorganisationen keine Grenzen. Als eindeutiger Sieger stellte sich dabei

der „SV Falke Sachsenbrunn“ heraus, der die Jury mit kreativen Ideen zur Mitgliedergewinnung und -bindung überzeugt hat. Der Verein aus dem Landkreis Hildburghausen hat im Jahr 2022 ein Stickeralbum herausgebracht, in welchem alle Fußballer des Vereins dargestellt worden sind. Dies hatte mit 50.000 verkauften Stickern und 250 verkauften Alben eine starke Resonanz. Auch eine eigene Vereinshymne und eine Vereinsbrause hat der SV Falke in 2022 anlässlich des 100-jährigen Bestehens kreiert. Passend zum Jubiläum wurde zudem ein eigenes Outfit gestaltet. All diese Maßnahmen haben zu einer starken Bindung der Mitglieder an den Verein geführt. Platz zwei ging an den „Karate Dojo Chikara Erfurt“ und Platz drei an den Verein „Sonne im Paradies“.

Genauso wichtig wie optimistisch in die Zukunft zu blicken ist es auch, die Vergangenheit der Thüringer Sports zu kennen. Um die Sporthistorie nicht aus den Augen zu verlieren, gibt es zahlreiche Ehrenamtliche im Freistaat, die die Thüringer Sportgeschichte von Sportarten und Vereinen abbilden. Genau diese sporthistorischen Buchpublikationen zu Themen der Thüringer Sportgeschichte sind beim LSB-Medienpreis in der Rubrik „Sport und Geschichte“ gewürdigt worden. 20 Bewerbungen sind im Jahr 2022 eingereicht worden – so viele wie zuletzt im Jahr 2008. Insgesamt stolze 3.850 Seiten hat die dreiköpfige Expertenjury in kurzer Zeit gelesen, ehe sie ein Urteil über die Platzierungen treffen konnte. Noch erfreulicher als der quantitative Zuwachs war ein im Vergleich zu den vergangenen Wettbewerben sowohl inhaltlich als auch formal-gestalterisch deutlich gestiegenes Niveau.

Wettbewerbssieger wurde die 2021 erschienene, 510 Seiten starke, Buchpublikation „Thüringer Schützenbund – 120 Jahre“ von Hans-Joachim Beck. Platz zwei ging an die Publikation „Sport in Neustadt an der Orla“ von Anke Staps und Bert Rosenbusch. Über Platz drei duftete sich Prof. Werner Riebel mit seinem Werk „35 Jahre universitärer Frauenfußball in Jena 1985-2020“ freuen.

Stabsstelle Recht

Zentrale Aufgabe der Stabsstelle Recht ist die Beratung der Mitgliedsorganisationen. Neben allgemeinen vereinsrechtlichen Fragen z.B. zu Gemeinnützigkeit, Satzungen und Mitgliederversammlungen war die Umsetzung des Thüringer Sportfördergesetzes vor Ort zentrales Thema in der Beratung der Vereine und auch der KSB/SSB. Insbesondere bei energieintensiven Sportanlagen wie Schwimmbädern und Eishallen bedurfte es teils intensive Gespräche vor Ort mit den öffentlichen Trägern der Sportstätte. Festzustellen ist auch, dass trotz eindeutiger Rechtslage das Thüringer Sportfördergesetz nicht immer umgesetzt wird und Vereine, die Sportstätten in kommunaler Trägerschaft nutzen, insbesondere an den gestiegenen Betriebskosten mit der Argumentation, man müsse die Sportstätte sonst schließen, beteiligt werden. In den Fällen, in denen der LSB beteiligt war, konnte eine Lösung im Sinne der Vereine gefunden werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Stabsstelle Recht ist die Aus- und Fortbildung zu den Themen Recht und Versicherung, Anti-Doping und Datenschutz, sowohl in Präsenz als auch digital, in Angeboten des LSB aber auch der KSB und SSB. Im September dieses Jahres fand erstmals das Basismodul der Vereinsmanager-C-Ausbildung im hybriden Format statt. Die 44 Lehreinheiten umfassten neben den Werten des Sports im wesentlichen rechtliche Themen, die neu zu entwickeln und aufzubereiten waren.

Die Stabsstelle Recht hat die Ethik-Kommission bei der Aufnahme ihrer Tätigkeit organisatorisch und inhaltlich als Schnittstelle zum LSB begleitet.

Darüber hinaus gehört die Betreuung der Betroffenen vom Doping im Leistungssport der ehemaligen DDR und die diesbezügliche Aufarbeitung zum Aufgabenbereich. Diese Arbeit ist geprägt von Begleitung und Hilfestellung für Betroffene bei der Geltendmachung von Ansprüchen aber auch von der Zusammenarbeit mit den verschiedensten Institutionen, die sich mit der Thematik befassen. Gemeinsam mit der Thüringer Staatskanzlei und mit finanzieller Unterstützung des DOSB hatte der LSB eine wissenschaftliche Studie zur „Vergabepaxis von Dopingmitteln und erlittenes Unrecht im DDR-Sport“ in Auftrag gegeben. In dieser Studie wurden von Dr. Jutta Braun und Dr. Rene Wiese Akten der Dopingprozesse wissenschaftlich untersucht. Das Material gewährt neue detaillierte Einblicke in die Mechanismen des Staatsdopings und

soll Erkenntnisse für die Geltendmachung von Ansprüchen Betroffener liefern. Erste Ergebnisse wurden im Rahmen einer zweitägigen Veranstaltung im August dieses Jahres präsentiert und mit Fachleuten diskutiert.

Im Datenschutz fungiert die Stabsstelle als Schnittstelle zwischen dem externen Datenschutzbeauftragten und dem LSB und ist Ansprechpartner für die Fragen zum Datenschutz im LSB, aber auch der Mitgliedsorganisationen.

Geschäftsbereich Finanzen, Förderung und Personal

Der Bericht erfolgt zur Mitgliederversammlung (TOP 6 „Bericht über Haushalte“) und findet sich gemeinsam mit den entsprechenden Beschlussvorlagen in den Tagungsunterlagen der Mitgliederversammlung 2023 wieder.

LSB Thüringen Bildungswerk GmbH

Durch ihre Kompetenz in der Aus- und Fortbildung und ihr flächendeckendes Angebot ist die LSB Thüringen Bildungswerk GmbH ein unverzichtbarer Bestandteil des organisierten Sports und der Weiterbildung in Thüringen. Sie gliedert sich in die Geschäftsbereiche Bildung im Sport und Erwachsenenbildung.

Bildungsfreistellungsgesetz

Das Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz ermöglicht es Beschäftigten in Thüringen, sich für bis zu fünf Tage pro Jahr von ihrem Arbeitgeber für Weiterbildungszwecke beurlauben zu lassen. Dieses Recht gilt seit dem 1. Januar 2016 und fördert den Erwerb von Wissen, das für die berufliche und persönliche Entwicklung wichtig ist. Der Anspruch auf Freistellung erstreckt sich auf die Bereiche der arbeitsweltbezogenen, der gesellschaftspolitischen und der ehrenamtsbezogenen Bildung. Die LSB Thüringen Bildungswerk GmbH bietet insgesamt 16 Veranstaltungen an, die nach dem Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz anerkannt sind. Der Fachbereich Bildung im Sport hat davon acht Veranstaltungen in der verbandlichen Ausbildung im Angebot. Im Berichtszeitraum wurden drei Ausbildungen mit 46 Teilnehmenden durchgeführt.

Geschäftsbereich Bildung im Sport

Qualifizierung ist einer der grundlegenden Bausteine gesellschaftlicher Entwicklung. In Federführung für den LSB Thüringen übernimmt der Geschäftsbereich Bildung im Sport die Qualifizierung von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen der Organisationen des DOSB und des Landessportbundes in Thüringen. Dabei gestaltet er die Aus- und Fortbildung der Mitglieder des organisierten Sports auf der Grundlage der Rahmenrichtlinien für die Qualifizierung im Bereich des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

DOSB-Lizenzausbildung und Lizenzentwicklung der sportartübergreifenden DOSB-Lizenzen

Gemäß der Rahmenrichtlinie für die Ausbildung im Bereich des Deutschen Olympischen Sportbundes ist der LSB Thüringen Träger folgender Ausbildungen und führte durch den Geschäftsbereich Bildung im Sport der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH und den beauftragten Kreis- und Stadtsportbünden im Berichtszeitraum folgende Angebote durch:

Ausbildungsgang	Anzahl Ausbildungen	Teilnehmende an Ausbildungen
Grundlagenlehrgang/ Sporthelfer	46	1067
Übungsleiter*in C	20	332
Übungsleiter*in B	2	37
Vereinsmanager*in C/B	4	48

Im Ergebnis einer förderlichen Zusammenarbeit innerhalb der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH konnte sowohl das eigene Ausbildungsangebot als auch das der Kreis- und Stadtsportbünde gesteigert werden. Es stellte zudem eine gute Mischung aus Angeboten von Präsenz- und Blended Learning-Formaten dar.

Lizenzneuausstellungen	01.10.2020- 30.09.2021	01.10.2021- 30.09.2022	01.10.2022- 30.09.2023
DOSB-Übungsleiter C	264	269	317
DOSB Übungsleiter B	30	26	26
DOSB Vereinsmanager C	31	33	21
DOSB Vereinsmanager B	0	2	3

Lizenzfortbildung des LSB Thüringen und seiner KSB/SSB

Mit dem Erwerb einer DOSB-Lizenz ist der Ausbildungsprozess nicht abgeschlossen. Die notwendige inhaltliche und zeitliche Begrenzung der jeweiligen Ausbildungsgänge macht eine regelmäßige Fortbildung erforderlich.

Die sportartübergreifenden DOSB-Lizenzen des LSB Thüringen sind vier Jahre gültig. Zu ihrer Verlängerung um weitere vier Jahre ist innerhalb dieser Zeit der Nachweis von 15 Lehreinheiten Fortbildung erforderlich. Hierzu bieten die LSB Thüringen Bildungswerk GmbH, der LSB Thüringen, die Kreis- und Stadtsportbünde, die Sportfachverbände und ausgewählte Kooperationspartner eine breite Palette an Fortbildungen für alle Lizenzgänge an.

„ReStart – Sport bewegt Deutschland“

Das Bundesprogramm wurde vom Bundesministerium des Innern und für Heimat initiiert. Es besteht aus verschiedenen Säulen und Modulen (Programmbausteinen), die die Verbände, Landessportbünde, Vereine, Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Kommunen und Bürger*innen ansprechen sollen. Ziel war es u.a., nach der Corona-Pandemie wieder mehr Menschen in Deutschland in Bewegung zu bringen und für den Vereinssport zu begeistern, den Ausbildungsstau bei Übungsleitenden/Trainer*innen und Schiedsrichter*innen auszugleichen und die Vereinsentwicklung zu unterstützen.

Der LSB Thüringen hat sich erfolgreich im Modul „Digital und qualifiziert – Stärkung des ehrenamtlichen Engagements“ beworben und die LSB Thüringen Bildungswerk GmbH mit der Umsetzung beauftragt. Die Ziele hierfür lauteten:

- mehr qualifizierte ehrenamtlich Engagierte in den Vorständen zu gewinnen,
- Maßnahmen, die auf die Qualifizierung neuer Engagierter abzielen und
- für eine Ausbildung im Rahmen der DOSB-Lizenzausbildung motivieren.

Zum einen wurde eine Qualifizierungsreihe für Dozent*innen, Referent*innen, für ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen zum Thema „digitale Lernformate“ unter Mitwirkung der DOSB-Führungsakademie gefördert. In vier Online-Workshops wurden 49 Personen aus dem Lehrteam geschult und angeleitet.

Aber auch für Maßnahmen zur Stärkung der digitalen Infrastruktur – z.B. Hardware; Ausstattung Seminarräume wurden Fördermittel erfolgreich beantragt. Im September startete das neu konzipierte „Basismodul Vereinsmanagement“ im hybriden Format. Insgesamt 13 Teilnehmende waren bereit sich in den Pilottest einzubringen, neue Lernformate auszuprobieren, in Selbstlernangeboten unterwegs zu sein und im hybriden Gruppenaustausch gemeinschaftlich zu arbeiten. Spannend und herausfordernd zugleich. Das Pilotprojekt stellte den Auftakt für eine Neukonzipierung des DOSB Vereinsmanager C Ausbildungsganges dar.

Netzwerkarbeit und -aufbau

Der Arbeitskreis Bildung, welcher im April 2023 ins Leben gerufen wurde, setzt unter dem Thema „Bildung im Sport“ auf Fachaustausch innerhalb des LSB Thüringen und auf abgestimmte Zusammenarbeit. Er setzt sich aus den für Bildungsthemen verantwortlichen hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der LSB Thüringen

Bildungswerk GmbH, des LSB Thüringen und seiner Sportjugend zusammen. Der Arbeitskreis bezieht seine Aufträge aus bildungsrelevanten Themen des DOSB, des LSB Thüringen und entwickelt Strategien zur Umsetzung. Angebote und Planungsprozesse stehen dabei im Mittelpunkt, um über das Jahr hinweg landesweit und regional ausgewogen tätig zu sein. Ausbildungsinhalte und Bildungsthemen werden ausgetauscht sowie pädagogisch und didaktisch weiterentwickelt.

Eine stärkere Zusammenarbeit mit und die Einbindung der Sportfachverbände ist eine weitere Aufgabe, der sich die LSB Thüringen Bildungswerk GmbH begonnen hat zu widmen.

Die Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Sportwissenschaft, wurde aktiviert. Die geschlossene Vereinbarung, Studierenden in speziellen Studiengängen einen vereinfachten Zugang zur zweiten Lizenzstufe Übungsleiter B „Sport in der Prävention“ zu ermöglichen, wurde auf Aktualität und Umsetzung überprüft. Zudem wurden regelmäßige Gespräche vereinbart und Studierenden die Möglichkeit aufgezeigt, sich innerhalb des Sports weiterzuentwickeln und engagieren zu können.

Neue Ausbildungskonzeption „DOSB Jugendleiter*in“

Die Thüringer Sportjugend (THSJ), als Jugendorganisation des LSB, nimmt die Aufgaben im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) wahr und ist als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

Im Zuge einer Evaluierung wurde ein neuer Schwerpunkt in der Ausbildung gesetzt und mit dem neuen Zyklus 2023/2024 erfolgt nunmehr die Lizenzierung zur/zum Jugendleiter*in mit DOSB Zertifikat auf der ersten Lizenzstufe. Diese Jugendleiter*innen-Ausbildung wird in Trägerschaft der THSJ und nur im Rahmen der Freiwilligendienste umgesetzt. Im Rahmen einer AG hat sich die THSJ mit dem Landesjugendring Thüringen (LJRT) und der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH verständigt, wie die Juleica-Ausbildung genutzt werden kann, um im Anschluss daran jungen Menschen an einer Teilnahme an einem Grundlagenlehrgang (GLL) zu interessieren. Diese können nunmehr kompakt durch die KSB/SSB angeboten werden.

Geschäftsbereich Erwachsenenbildung

Die LSB Thüringen Bildungswerk GmbH als anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung in freier Trägerschaft in Thüringen bietet allen Interessent*innen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, ein breites Spektrum von Bildungsveranstaltungen in den Bereichen der allgemeinen, politischen, kulturell-künstlerischen und beruflichen Bildung an. Dies gelingt dank vielfältiger Partnerschaften innerhalb und außerhalb des Sports.

Erfolgreiche Zertifizierung QESplus

Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung gewährleisten zudem, dass die Qualität ihrer Arbeit insbesondere durch Reflexion und Professionalisierung ständig gesichert wird. Die laut Gesetz geforderte Zertifizierung konnte erneut erfolgreich im Januar 2023 für die nächsten drei Jahre abgeschlossen werden. Damit erfüllt die LSB Thüringen Bildungswerk GmbH die Anforderungen des Thüringer Erwachsenenbildungsgesetzes für die Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Die LSB Thüringen Bildungswerk GmbH bietet Fachtagungen, Seminare, Workshops, Kurse und Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen an. Zu den speziellen Bildungsangeboten gehören:

- Gesundheitsbildung (im Sinne einer ganzheitlichen Gesundheit und sozialer Kompetenz)
- Elternbildung (mit bewegten Elternabenden und Elternbildungstagen)
- Weiterbildung für Fachkräfte im pädagogischen und sozialen Bereich
- Politische Bildung
- Persönlichkeitsentwicklung

Die Folgen der Corona-Pandemie waren auch im Jahr 2022 sehr deutlich zu spüren. Im Vergleich zu 2019 wurden fast 35 Prozent weniger Bildungsstunden verzeichnet.

Jahr	2019 [Stand 31.08.2020]	2020 [Stand 31.08.2021]	2021 [Stand 31.08.2022]	2022 [Stand 31.08.2023]
Anzahl durchgeführter Stunden	23.066	10.939	9.166	14.855
Anzahl anerkannter Stunden	22.452	10.660	8.011	14.319
Anzahl Kurse	1.360	809	626	965
Anzahl Teilnehmer*innen	15.835	8.332	7.209	11.020

Von den 965 Kursen wurden 941 in Präsenz, 23 Online und ein Blended-Learning-Kurs mit insgesamt 11.020 Teilnehmer*innen durchgeführt. In allen 23 Landkreisen und kreisfreien Städten wurden Angebote der offenen Erwachsenenbildung unterbreitet. Die Bildungsangebote im Gesundheitsbereich und in der Körperbewegung bilden mit 77,8 Prozent die Schwerpunkte und die erklärten Zielgruppen. Angebote für Erzieher*innen und Lehrer*innen in Kindergärten sowie für Grund- und Realschulen haben weiterhin eine hohe Relevanz und Perspektive, zumal diese Angebote sich offen auch an die Eltern richten.

Weitere Wirkungsbereiche der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH im und für den Thüringer Sport im Jahr 2023 waren u.a.:

- Förderung der Anbietenden der Erwachsenenbildung im organisierten Sport sowie die Organisation und Unterstützung von 37 unterschiedlichen Angeboten für verschiedene Zielgruppen und Themen, die als Kompaktangebote mit Modulcharakter konzipiert sind.
- 170 Erzieher*innen, Grundschullehrer*innen und Übungsleiter*innen nutzten im Berichtszeitraum Fortbildungen wie z.B. „Mach mit – werd Marmelfit“, als INHOUSE Schulungen in acht Einrichtungen. Verlässliche Partner wie KSB/SSB, Landratsämter/Abteilung Kindergärten im Gotha, Ilm-Kreis, Hildburghausen, Altenburg konnten durch die gute Zusammenarbeit für weitere Angebote in 2024 gewonnen werden.
- Die 7. Fachtagung für pädagogisches Personal an Kindergärten und Grundschulen hat am 26. Mai 2023 in Mühlhausen stattgefunden und wurde unter Mitwirkung der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH in Kooperation mit LOFT und ThILLM durchgeführt. Das diesjährige Schwerpunktthema war „HAND IN HAND – Gesund in Kita und Grundschule“.
- Die erfolgreiche Kooperation zwischen dem Bob- und Schlittenverband Deutschland e.V. [BSD], dem Thüringer Schlitten- und Bobsportverband e.V. [TSBV] und der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH zur Optimierung der Aus- und Fortbildung sowie die Umsetzung der Aktivitäten der BSD-Trainerakademie wurden fortgesetzt.
- Im Jahr 2023 haben acht Personen die zweijährige Ausbildung zum Shaolin Qi Gong-Lehrer mit Qualifizierungsstufe III und einer Prüfung in Bad Blankenburg erfolgreich absolviert. Die Landessportschule in Bad Blankenburg, Thüringen, ist ein beliebter Ort für Teilnehmende aus ganz Deutschland und Österreich. Die Fortbildungsangebote mit Meister Shi Xinggui waren mit 49 Teilnehmer*innen sehr gefragt und ausgebucht.
- Das Projekt „Bewegt und Fit mit dem Muskelkater“ zielt darauf ab, Multiplikatoren*innen und Eltern zu qualifizieren, um Bewegung und Gesundheit in den Alltag von Kindern im Kindergarten, Schule und Verein zu integrieren. Ein wichtiger Baustein des Projekts ist die Elternarbeit. Dabei sollen in den Einrichtungen bewegte Elternabende organisiert werden, um die Eltern über die Inhalte der bewegten Einrichtung zu informieren und für die Bedeutung der Bewegung zu sensibilisieren. Im Rahmen des Pilotprojekts werden gemeinsam mit Multiplikator*innen die Konzeption, Durchführung und Evaluation der Elternabende gestaltet sowie Handreichungen und Materialien entwickelt. Ein weiteres Ziel ist es, die Multiplikator*innen zu schulen und zu befähigen, eigenständig bewegte Elternabende in ihren Einrichtungen umzusetzen. Die Bausteine/Module sollen auch über das Jahr 2023 hinaus fortgeführt und erweitert werden und als fester Bestandteil im Fortbildungsangebot der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH etabliert werden.

Die LSB Thüringen Bildungswerk GmbH hat sich 2023 den Herausforderungen der digitalen Veränderungen gestellt und ihr Portfolio an Online-Weiterbildungen erweitert. Damit richtet sie sich an eine wachsende

Zahl von Lehrenden und Lernenden, die nicht nur im traditionellen Seminarraum, sondern auch online Bildungsinhalte vermitteln und erwerben wollen. Die Lernplattform des Thüringer Sports wurde dabei zum eigenen innovativen Lernumfeld. Mittels gezielter Schulungen der Mitarbeitenden und Dozent*innen wurden methodisch vielfältig und qualitativ hochwertige Online-Bildungsveranstaltungen konzipiert und umgesetzt. Mit der Produktion von Videos wurden die Dozent*innen der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH beauftragt. Diese können in verschiedenen Settings genutzt werden:

- Als Vorbereitung auf den Kurs, um vorhandenes Wissen aufzufrischen und ein einheitliches Vorwissen aller Teilnehmenden zu gewährleisten.
- Als eigenständige Lerneinheit, um neues Wissen zu erlangen.
- Als Ergänzung zum Präsenzkurs, um Bewegungsabläufe und Techniken der motorischen Fertigkeiten zu veranschaulichen.

Zielstellungen, wie die Teilnehmenden für moderne Medien zu begeistern, die bedürfnisorientierte Anpassung von Materialien zu realisieren, die Schaffung eines nachhaltigen Lernerfolgs zu sichern... wurden erreicht. Auf diese Weise konnten vor allem die Qualität und Attraktivität der Angebote gesteigert werden.

LSB Thüringen Sportmanagement GmbH

Nach dem Verkauf der beiden Sporthotels in den Jahren 2019 und 2021 konzentriert sich die Sportmanagement GmbH auf ihr Kerngeschäft. Dies ist auf der einen Seite die Betreibung der drei Beherbergungsbetriebe (Landessportschule, SEZ Kloster und Waldhof Finsterbergen) sowie auf der anderen Seite die Dienstleister-Funktion für die LSB-Geschäftsstelle. Die Konzentration liegt dabei auf der Hausverwaltung, dem Veranstaltungsmanagement sowie der Unterstützung bei Investitionsmaßnahmen und der Absicherung von vergaberechtlichen Prozessen.

Gleichzeitig steht die GmbH als Partner bei der Absicherung der Lohnbuchhaltung für unsere Mitgliedsorganisationen zur Verfügung.

Im Jahr 2023 gab es einen Jahresüberschuss in Höhe von 71.000 Euro, welcher im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages an den Landessportbund Thüringen e.V. vollständig abgeführt wurde. Seiner Verpflichtung der Rückzahlung des Darlehens des e.V. an seine Tochter kommt die GmbH verlässlich nach.

Beherbergungsbetriebe

Nach den schwierigen Corona-Jahren konnten in den drei Beherbergungsbetrieben, die durch die LSB Thüringen Sportmanagement GmbH betrieben werden, in den letzten beiden Jahren wieder zahlreiche Gäste begrüßt werden. Neben Trainingslagern sowie Klassen- und Vereinsfahrten wurden auch wieder zahlreiche Seminare, Workshops und Bildungsangebote durchgeführt.

SEZ Kloster

Im SEZ Kloster war das Jahr durch den Bauprozess geprägt. Am 22.09.23 konnte mit dem Richtfest ein Meilenstein erreicht werden. Mit einem weiterhin sportlichen Zeitplan geht es in großen Schritten weiter, so dass im März 2024 die ersten Gäste im neuen SEZ anreisen können. Mit circa 6.500 Übernachtungen hat das Team des SEZ aber auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Trainingslager, Klassenfahrten und Bildungsangebote im Ausweichobjekt bei Teamgeist in Saalburg durchgeführt. Hier begrüßt das Team des SEZ Kloster schon seit Beginn der Umbauarbeiten seine Gäste und führt dort seine Maßnahmen durch.

Waldhof Finsterbergen

Auch hier konnten die Übernachtungen wieder deutlich gesteigert werden und zahlreiche Bildungsmaßnahmen, Klassenfahrten und Trainingslager führten zu einer guten Buchungssituation. Trotz der personellen Schwierigkeiten im Küchenbereich, die nicht nur regional den Thüringer Wald betrifft, sondern in der gesamten Gastronomiebranche ein wichtiges Thema ist, ist der Waldhof mit aktuell knapp

12.000 angefragten und gebuchten Übernachtungen auf einem guten Weg die Ergebnisse aus den Vor-Corona-Jahren zu erreichen. In allen Thüringer Ferienzeiträumen wurden wieder spannende Ferienlager angeboten, die auch in diesem Jahr wieder sehr gut nachgefragt wurden.

Landessportschule Bad Blankenburg

Ende 2022 wurden alle Sanierungs-, Modernisierungs- und Hochwasserschutzmaßnahmen abgeschlossen, die nach dem großen Wasserschaden aus dem Jahr 2021 notwendig wurden. Vor allem im neuen Eingangsbereich mit einer offenen Rezeption, neu gestalteter Rotunde, moderner LED-Beleuchtung und gemütlichen Kommunikationsinseln ist eine neue Wohlfühlatmosphäre eingezogen, die von den Gästen durchweg positiv wahrgenommen wird. Nach dem Abschluss dieser Arbeiten ist 2023 damit auch das erste Jahr, welches wieder ohne Einschränkungen (Corona- oder baubedingt) durchgeführt wird. Mit knapp 43.000 gebuchten oder angefragten Übernachtungen spiegelt sich dies auch langsam in den Übernachtungszahlen wider.

Mit einem großen Tag der offenen Tür, welcher 2023 unter dem Motto der LSB-Mobilisierungskampagne „Willkommen im Sportverein“ stand, konnten zahlreiche Besucher*innen am 3. September bei strahlendem Sonnenschein hinter die Kulissen der Landessportschule schauen und sich vom umfangreichen Angebot in und um die Landessportschule überzeugen. Denn nicht nur die Landessportschule stellte sich und ihre Angebote an diesem Tag vor, sondern auch zahlreiche Sportvereine der Region nutzten den Tag, um den kleinen und großen Besuchenden die Arbeit im Verein näher zu bringen und neue Mitglieder zu akquirieren. Auf Grund des positiven Feedbacks der Besucher*innen und allen beteiligten Akteur*innen wird dieser Tag sicherlich einen festen Bestandteil im Veranstaltungsprogramm der Landessportschule einnehmen, wie auch die Silvestergala, die mit dem Jahreswechsel 2022/2023 zuletzt unter dem Motto „Tanz durch die Zeit“ stattfand und in diesem Jahr als „Venezianische Nacht“ mit einem neuen Motto veranstaltet wird.